HISTORISCHE ERKUNDUNG | 20.10.2023

Ehem. Feuerwache Meißenheim

BERGHOF

Aufgestellt: Tübingen, 20.10.2023

Daniela Parenzan | Projektleiterin	Christian Eichelmann | Geschäftsführer

Auftraggeber:
Landratsamt Ortenaukreis
Amt für Wasserwirtschaft und Bodenschutz
Badstraße 20
77652 Offenburg

Projektmanagement:
Berghof Umweltengineering GmbH
Ob dem Himmelreich 9
72074 Tübingen

Verteiler:
Landratsamt Ortenaukreis
Fa. Berghof

Berghof Umweltengineering GmbH
Straße
72074 Tübingen
Deutschland
T +49.751.509-2176
F +49.751.509-2170
E-Mail: umweltengineering@berghof.com
www.berghof-umweltengineering.com

Inhaltsverzeichnis

1. Auftrag **4**

2. Vorgehensweise **4**

3. Nutzungsgeschichte **4**

4. Ortsbesichtigung **7**

5. Gefährdungsabschätzung **16**

Anlagenverzeichnis

Nr.	Beschreibung
1	Lageplan
2	Aktenauszüge

1. Auftrag

Im Zusammenhang mit der Bebauungsplanänderung für den Bereich des ehemaligen Rathauses wurde eine Historische Untersuchung der ehemaligen Feuerwache in Meißenheim notwendig. Berghof Umweltengineering GmbH wurde mit Schreiben vom 22.09.2023 dem Honorarvorschlag vom 19.09.2023 entsprechend am 09.10.2023 mit der Durchführung der Historischen Untersuchung der ehemaligen Feuerwache auf dem Flurstück 187 beauftragt.

Die Fläche wurde im Bodenschutz- und Altlastenkataster mit der Objektnummer 07423-000 als AS Feuerwache Meißenheim erfasst.

2. Vorgehensweise

Es wurden in der Gemeinde Meißenheim die dort vorhandenen Bauakten zur Fläche auf dem Flurstück 187 eingesehen. [BA]

Im Kreisarchiv des Landratsamtes wurden die digital vorliegenden Akten der Gebäudebrandversicherung zur Rathausstraße 10 ausgewertet. [GbV]

In der Registratur der Gewerbeaufsicht im Landratsamt wurden die Akten der AwSV (Anlagen zur Lagerung und dem Umgang mit wassergefährdenden Stoffen) durchgesehen. [AwSV]

Es erfolgte eine Personenbefragung des aktuellen Kommandanten Dominik Kässinger der Freiwilligen Feuerwehr Meißenheim. [PB 1]
Des Weiteren wurde der frühere Feuerwehrkommandant Werner Velz befragt. [PB 2]
Als Hausmeister wurde Herr Zürcher befragt. [PB 3]
Herr Michael Heimburger wurde als langjähriger Feuerwehrkommandant ebenfalls befragt. [PB 4]

Es erfolgte eine Ortsbesichtigung auf der Fläche. [OB]
Vom derzeitigen Nutzer wurden Fotos der Innenräume zur Verfügung gestellt.

3. Nutzungsgeschichte

Das Gebäude der ehemaligen Feuerwache befindet sich hinter dem Gebäude des alten Rathauses in der Rathausstraße 10.

Am 02.10.1933 waren laut Feuerversicherungsbuch 8 Gebäude(-teile) vorhanden: Rathaus (1) mit Durchfahrt (2), Gebäude für Kochschule (3), eine Scheuer (4) u. a. für Karren, ein landwirtschaftliches Gebäude (5) mit Haferkammer, Heu- und Strohspeicher, ein landwirtschaftliches Gebäude (6) mit Stall und Heu- und Strohspeicher, ein Wagenschopf (7) und ein Abortgebäude (8). [GbV]

1939 wurde südöstlich der Farrenstallung ein Geräteschopf angebaut. [BA]

1951 wurde ein Um- und Erweiterungsbau des Rathauses genehmigt. Aus den Plänen geht hervor, dass sich im nordöstlichen Gebäudeecke des Rathauses ein Raum mit großem Tor für die Feuerwehr befand. Dieser Bereich ist nicht unterkellert und war vom Umbau nicht betroffen. [BA]

Zum 01.01.1952 war Gebäude 3 nicht mehr im Plan eingezeichnet. Die Durchfahrt (2) war nicht mehr vorhanden und gehörte nun zu Gebäude 1 (Rathaus). Die restlichen Gebäude waren unverändert gegenüber 1933. [GbV]

Zum 01.01.1953 wurde neu ein Gebäude 2 als südöstlicher Anbau eines Abortgebäudes mit Garagen an das Rathaus erfasst. Des Weiteren wurde ein südöstlicher Anbau (3) an Gebäude 4 als Geräteraum erfasst. [GbV]

1972 wurde der Anbau einer Trafostation im Südosten an das Rathaus genehmigt. Es wurden zwei Trafos eingebaut. [BA]

Zum 01.01.1980 wurden die Gebäude 1 und 2 als verbessert und vollendet erfasst, Gebäude 5 erhielt einen Anbau (Geräteschopf), Gebäude 6 (Versammlungsraum) wurde verändert und der Wagenschopf (7) wurde abgebrochen und neu gebaut. Zusätzlich sind ein Silo östlich von Gebäude 4 und eine Trafostation südlich von Gebäude 2 im Lageplan eingezeichnet. [GbV]

Am 06.03.1980 wurden der Gemeinde Meißenheim für das südlich des Rathauses gelegene gemeindeeigene Ökonomiegebäude der Umbau für die freiwillige Feuerwehr und der Abbruch von Gebäudeteilen genehmigt. Es wurden ein Schulungs- und ein Probenraum, ein Einstellraum für die Fahrzeuge der Feuerwehr und eine Werkstätte eingebaut. Die Fahrzeughalle bekam drei vierflügelige Stahlfalttore. Das Gebäude ist nicht unterkellert. In der Werkstatt ist im Plan eine Putz- und Montagegrube eingezeichnet. [BA]
Laut mehreren ehemaligen Feuerwehrkommandanten wurde diese Putz- und Montagegrube nie eingebaut. Die Werkstatt wurde nicht als Fahrzeugwerkstatt genutzt, sondern als Schlauchwerkstatt und für andere Reparaturen. [PB 2, PB 4]

Laut Zeitzeuge wurde das Feuerwehrgebäude zuvor als Viehstall für Stiere und Geißböcke genutzt. [PB 2]

Zum 01.01.1982 wurde das Gebäude 4 als Lkw-Garage für Löschfahrzeuge erfasst. [GbV]

1989 wurden der Gemeindeverwaltung Meißenheim Umbauarbeiten am Verwaltungsgebäude mit Anbau genehmigt. Dabei ist im Bestandsplan der ehemals von der Feuerwehr genutzte Bereich des Rathauses als Raum für den Bürgermeister beschriftet. Der Bereich zwischen Traforaum und WC-Raum ist als Garage für Leichenwagen beschriftet. Diese Nutzungen wurden durch den Umbau nicht verändert. Die Durchfahrt im Westen wurde geschlossen und darin zwei Verwaltungsräume eingerichtet. [BA]

Am 26.10.1998 wurde ein oberirdischer 14,3 m³ Heizöltank Baujahr 1970 (Objektnr. 9800213) erstmalig mit erheblichen Mängeln geprüft. Der Anstrich war stark schadhaft bzw. fehlte im Brüstungsbereich. Der Einbau einer Innenhülle war erforderlich. Das Heberschutzventil fehlte, es war die Umrüstung auf Einstrang nötig. [AwSV]

Am 23.03.1999 wurde mitgeteilt, dass die Mängel behoben wurden, Heberschutzventile eingebaut und Grenzwertgeber erneuert und überprüft worden sind. [AwSV]

Am 19.07.2000 wurde eine Leckschutzauskleidung im 14,3 m³ Heizöltank eingebaut. [AwSV]

Am 17.08.2000 wurde der Tank mit Innenhülle mängelfrei geprüft. [AwSV]

Am 02.03.2011 wurde der Tank mit geringfügigen Mängeln geprüft. Die Saugleitung war nicht korrekt ausgebildet. Der Einbau einer Aushebesicherung war erforderlich. [AwSV]

Bis zur Inbetriebnahme des neuen Feuerwehrgebäudes im März 2021 wurde das Gebäude von der Feuerwehr genutzt.
Die Fahrzeuge der Feuerwehr wurden nicht auf dem Gelände repariert, sondern zur Reparatur in eine Werkstatt gebracht. Gewaschen wurden die Fahrzeuge auf dem Hof. Übungen fanden im Hof nicht statt. Übungen mit Löschschaum wurden mit alten Schaummitteln auf verschiedenen Privatgrundstücken durchgeführt. Es wurden nur kleine Mengen zum Beispiel zum Löschen eines Fahrzeugbrandes eingesetzt. Die Lagerung der Löschschaummittel erfolgte ausschließlich in Kanistern auf den Fahrzeugen. Die Schaummittel kamen von der Firma Bittiger in Goldscheuer. Der Schaum wurde selten eingesetzt. [PB 2]

Eine separate Heizung bestand im Feuerwehrgerätehaus und dem Versammlungsraum nicht. Dort befinden sich Fußbodenheizungen, die von der heizölbetriebene Heizungsanlage im Rathaus versorgt wurden.
Im Hof zwischen Rathaus und Feuerwehrgerätehaus besteht kein Abscheider. [PB 3]

Die Fahrzeuge wurden auf dem Hof zwischen Rathaus und Feuerwehrgerätehaus gewaschen. In der Nähe befindet sich ein Hydrant. Es wurde nur mit Wasser gewaschen. Für Reinigungsarbeiten mit Waschmitteln bestand eine Kooperation mit dem Gemeindebauhof. Diese Arbeiten wurden dort durchgeführt.
Die Feuerwehrschläuche wurden nie in Meißenheim gewaschen. Seit mehr als 20 Jahren besteht diesbezüglich eine Kooperation mit Neuried. Davor bestand eine Kooperation mit Lahr. [PB 2 und 4]

4. Ortsbesichtigung

Am 25.09.2023 wurde bei der Ortsbesichtigung folgende Situation festgestellt:

Auf dem nördlichen Teil des Flurstücks 187 befand sich direkt an der Rathausstraße das alte Rathaus (Fotos 1 bis 3) mit einem Trafoanbau im Südosten (Foto 2). Südlich folgten ein gepflasterter Hof und das ehemalige Feuerwehrhaus (Fotos 4 und 5) mit Versammlungsraum im Westen. Südlich an das Feuerwehrgebäude befanden sich kleinere Anbauten (Fotos 6 und 7). Die Fläche südlich des Feuerwehrgebäudes war unbefestigt.

Domschächte, Abscheider oder sonstige Auffälligkeiten waren nicht erkennbar.

Foto 1: Rathaus mit erstem Raum für die Feuerwehr (früher mit Tor anstelle der 2 linken Fenster im EG)

Foto 2: Hofzufahrt mit Rathausanbau und Trafostation

Foto 3: Rathaussüdseite mit Anbau mit Garage für Leichenwagen

Foto 4: Feuerwehrgebäude und Versammlungsraum im Hintergrund

Foto 5: Feuerwehrgebäude mit Werkstatt (nicht für Fahrzeuge)

Foto 6: Feuerwehrgebäude von Süden

Foto 7: Südliche Schuppenanbauten an Feuerwehrgebäude

Von den Innenräumen wurden folgende Fotos vom derzeitigen Nutzer vom 17.10.2023 zur Verfügung gestellt:

Foto 8: Boden in Feuerwehrhalle 1

Foto 9: Boden Feuerwehrhalle 2 hinterer Bereich

Foto 10: Boden Feuerwehrhalle 2 mittlerer Bereich

Foto 11: Boden Feuerwehrhalle vorderer Bereich

Foto 12: Boden Feuerwehrhalle Tor 1 (neben Feuerwehrwerkstattraum)

Foto 13: Boden Feuerwehrwerkstattraum

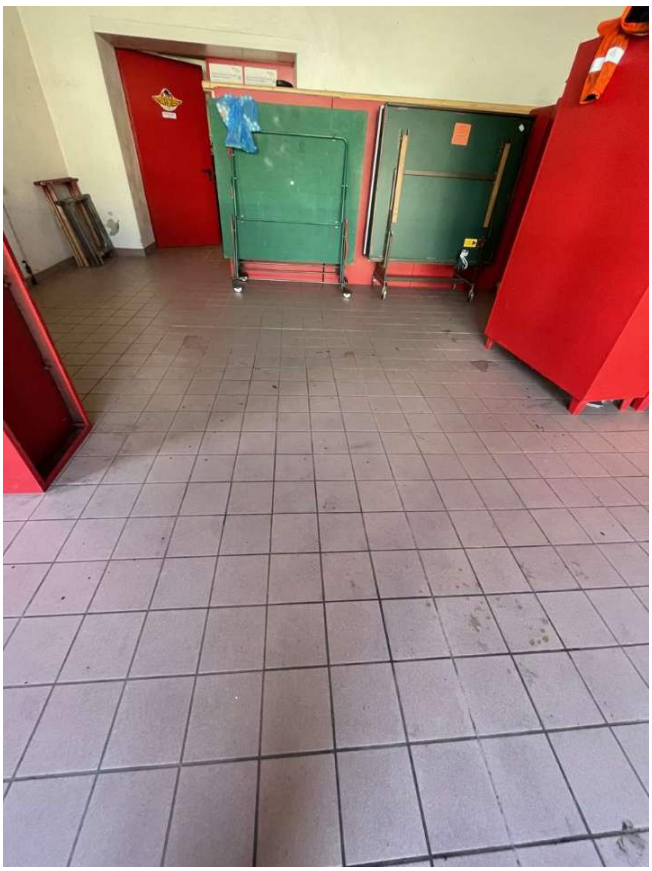


Foto 14: Boden Feuerwehrwerkstattraum

Foto 15: Boden Feuerwehrwerkstattraum

5. Gefährdungsabschätzung

Vom Feuerwehrgerätehaus auf Flurstück 187, geht nach dem erfassten Kenntnisstand keine Gefährdung der Wirkungspfade Boden-Grundwasser oder Boden-Mensch durch wassergefährdende oder andere Schadstoffe aus.

Es ist keine Montagegrube vorhanden und es erfolgten dort keine Fahrzeugreparaturen. Es ist davon auszugehen, dass eventuelle Tropfverluste wassergefährdender Stoffe aus den abgestellten Feuerwehrfahrzeugen nicht durch den gefliesten Boden mit Fußbodenheizung in das darunter liegende Erdreich gelangen konnten.

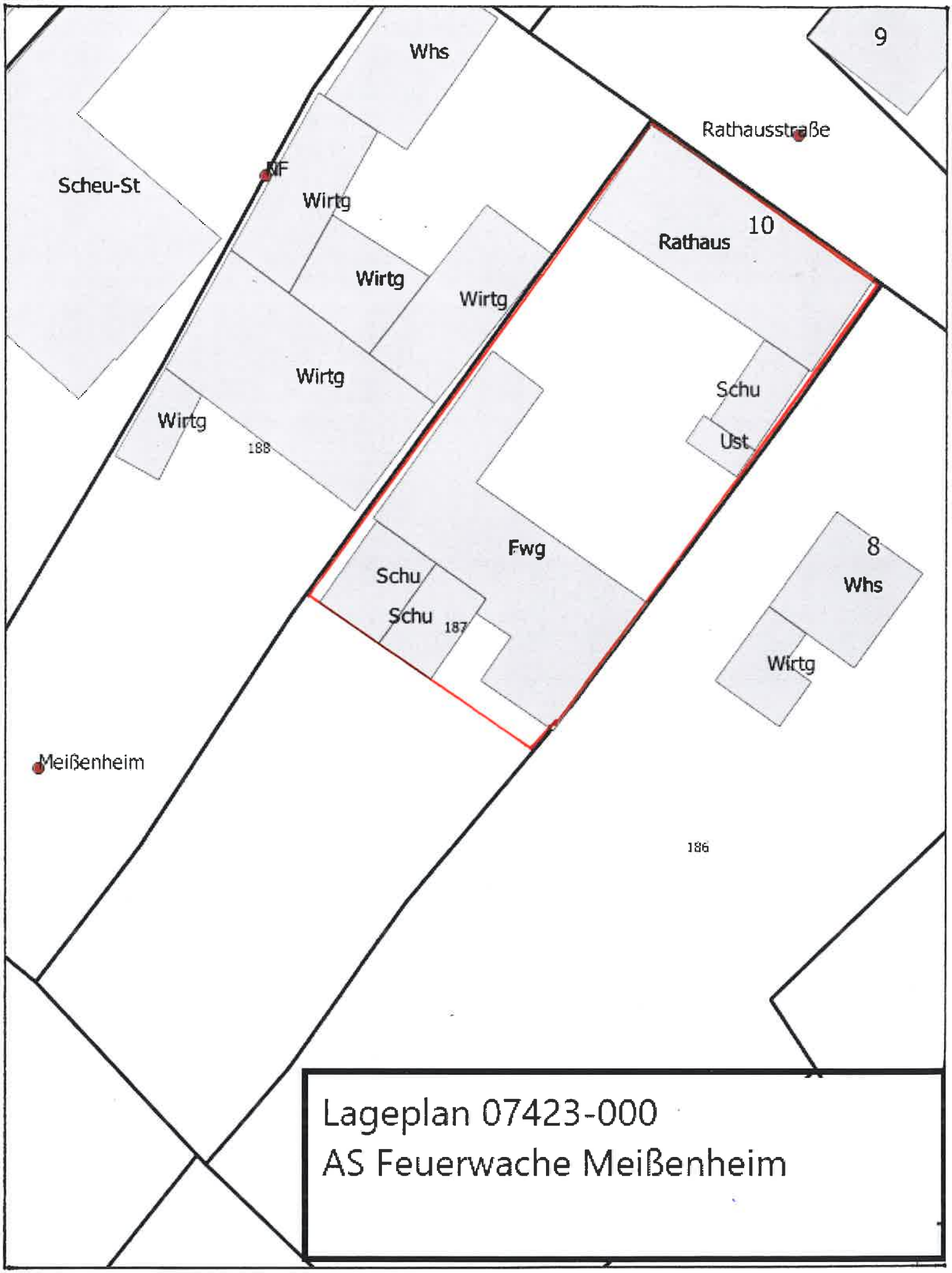
Es gibt keinen Benzinabscheider. Die Fahrzeuge wurden im gepflasterten Hof ausschließlich mit Wasser aus dem nahegelegenen Hydranten abgespritzt. Reinigungsmittel wurden hier nicht eingesetzt.

Schaummittel wurden ausschließlich auf den Fahrzeugen in Kanistern gelagert. Es wurden keine Übungen mit Löschschaum auf dem Gelände durchgeführt.

Eine Schlauchwäsche erfolgte hier nie.

Anlage 1

Lageplan



Lageplan 07423-000
AS Feuerwache Meißenheim

Anlage 2

Aktenauszüge

~~Regelmäßige Einschätzung.~~
~~Prüfung m. augenbl. Wirkung.~~
Allgemeine Nachprüfung

Eingetragen im Feuerversicherungsbuch
Seite / Karte ..... Band .....

Einschätzungsverzeichnis

gültig vom 2. Oktober 1933 an.

Gemeinde Meissenheim

Feuerversicherungsbuch Seite / Karte ..... Band .....

Lagerbuch Nr. 187
Rathaus -Straße Haus Nr. 10

Gebäudeeigentümer:

Gemeinde Meissenheim
(Rathaus)

Grundstückseigentümer:

Inhaber

Abgang:

Ursache der Schätzung:

Allgemeine Nachprüfung.

Nr. 609 a. Einschätzungsverzeichnis. (Titel.) 8. 33.

Buchdruckerei Eugen Harsch, Karlsruhe, Friedenstr. 7.

[GbV]

1	2	3		4		5		6				
Ordnungszahl	a) Bezeichnung und b) Benutzungsart der Gebäude sowie c) Zahl der Geschosse	Bauart		Das Gebäude ist		Beschreibung und Wert von Bestandteilen und Zubehör		Ausmessungen des Gebäudes				
		der Außenwände	des Daches	freistehend	a) feuergefährl. benutzt oder b) v. so benutzten Gebäud. weniger als 10 m entfernt	Beschreibung	Wert M	Länge	Tiefe	Höhe: Kellerraum	Höhe: Hauptgeschosse	
		a	b	a	b	a	b	a	b	c	d	
	a											
1	Öffentl. Gebäude	1/2 massiv	hart		a) nein	Freitreppe	150	19.9	10.7	vgl. 2.5	6.2	6
	1/3 Holzbalkenkeller	(Stein)	(Ziegel)	nein	b) ja	Kellertreppe	120					
	b	1/2 nicht				Laubengang um Markt	200					
	Rathaus, Grund-	massiv				Läden 8 St	400					
	buchamt, Rat-	(ausge-				hintere Ausgangstreppe	90					
	schreiber Archiv	mauerte				8 Gärten	80					
	Bürgermeister	Holzfach-				El. Lichtleitung	220					
	Zimmer, Arrest-	werk				Ofen	400					
	lokal, Bürger-	Stein-				Telefonleitung	50					
	saal, Feuerwehr	riegel				Fenstergitter	50					
	geräteraum	II	I				1760					
	c		2									
	2 Geschosse											
	11											
2	a & b	nicht	hart		a) nein	—		10.7	5.5	0.5	3.2	
	Durchfahrt	massiv	(Dach)	nein	b) ja							
	c	(Holz										
	1 Geschoß	offen										
	11	III	I									
			3									

[GbV]

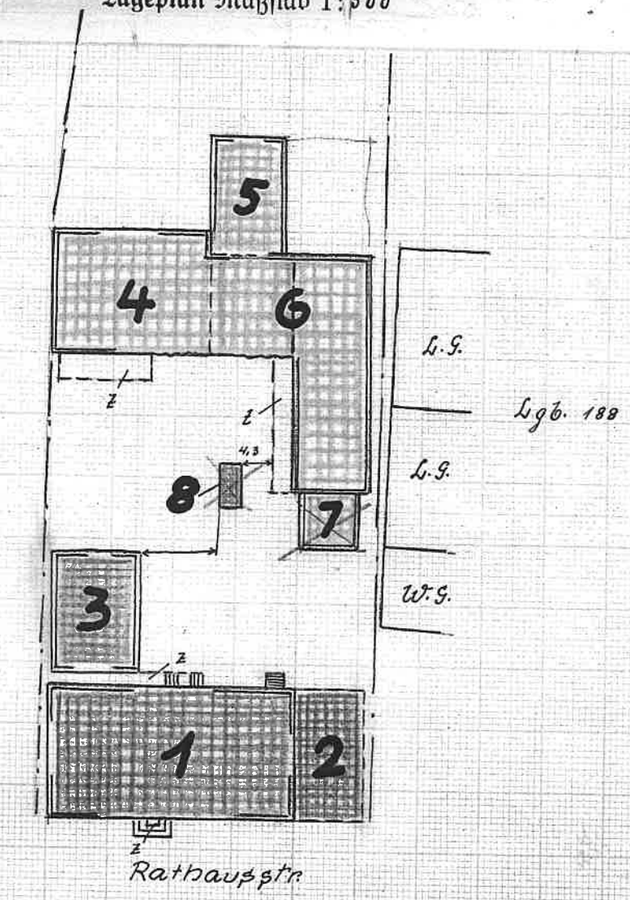
1	2	3		4		5		6				
Ordnungszahl	a) Bezeichnung und b) Benutzungsart der Gebäude sowie c) Zahl der Geschosse	Bauart der Außenwände	Bauart des Daches	Das Gebäude ist freistehend	Das Gebäude ist a) feuergefährl. benutzt oder b) v. so benutzten Gebäud. weniger als 10 m entfernt	Beschreibung und Wert von Bestandteilen und Zubehör: Beschreibung	Wert M	Ausmessungen des Gebäudes: Länge	Tiefe	Höhe: Kellerraum	Höhe: Hauptgeschosse	
	a	a	b	a	b	a	b	a	b	c	d	
3	Öffentl. Gebäude	4/5 massiv	hart		a) nein	Läden 10 P	100	9.7	6.9	1.0	3.2	1 3
	Kniestock	(Stein	(Ziegel)	nein	b) ja	Fenstergitter	100					
	b	1/5 nicht massiv				Herd	200					
	Kochschule	ausgemauertes				Ofen	60					
	c	Holzfachwerk				Elek. Lichtleitg.	30					
	1 Geschoß	Steinriegel					490					
		II	I									
			2									
	a											
4	Landw. Gebäude	2/3 massiv	hart		a) ja	Schopfanbau	114	12.8	10.0	1.0	4.4	1 5
	Kniestock	(Stein)	(Ziegel)	nein		El. Lichtleitg.	20					
	b	1/3 nicht massiv			ja		200					
	Scheuer, Karren	ausgemauertes										
	c	Holzfachwerk										
	1 Geschoß	Steinriegel										
	20	Holz offen										
		III	I									
			3									
	a											
5	Landw. Gebäude	4/5 massiv	hart		a) ja	Licht & Kraftleitg.	60	9.5	6.0	1.0	3.4	3 2
	b	(Stein)	(Ziegel	nein	ja	Fenstergitter	40					
	Haferkammer	1/5 nicht massiv					100		340.37			
	Heu & Stroh-	(ausgemauertes					—		1280			
	Speicher	Holzfachwerk							1410			
	c	Steinriegel							1938			
	1 Geschoß								7			
	20	Holz offen										
		III	I									
			2									

[GbV]

1	2	3		4		5		6				
Ordnungszahl	a. Bezeichnung und b. Benützungsart der Gebäude sowie c. Zahl der Geschosse	Bauart der Außenwände	Bauart des Daches	Das Gebäude ist freistehend	Das Gebäude ist a. feuergefährlich benutzt oder b. von so benutzten Gebäuden weniger als 10 Met. entfernt	Beschreibung und Wert von Bestandteilen und Zubehör: Beschreibung	Beschreibung und Wert von Bestandteilen und Zubehör: Wert RM	Ausmessungen des Gebäudes: Länge	Tiefe	Höhe: Kellerraum	Höhe: Hauptgeschosse	Höhe: Dachraum
		a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	c.	d.	e.
	a											
6	Landw. Gebäude	75 massiv	hart		auch	Fordach	200	6.9	8.2	1.0	3.9	$\frac{4.2}{2}$
	b	(Stein)	(Ziegel)	nein	ja	Elek. Licht Hg.	60	19.1	6.2	1.0	3.9	$\frac{4.2}{2}$
	Farrenstall	75 nicht					260					
	Sprungstand,	massiv										
	Futtergang,	(ausge-										
	Barren, Heu-	mauertes										
	Strohspeicher	Holzfach-										
	c	werk										
	1 Geschoß	Stein-										
	20	riegel	II L									
			2									
7	a+b	massiv	Pappl		auch			4.9	4.5	1.0	3.0	$\frac{0.8}{2}$
	Hagenschopf	(Stein)		nein	ja							
	c		I L									
	1 Geschoß											
	20		1									
8	a+b	nicht	Pappl.	ja	a nein			3.4	1.5	1.5 (Kpl)	2.4	$\frac{0.6}{2}$
	Abortgebäude	massiv			b ja							
	c	(ausge-						170				
	1 Geschoß	mauertes	I L					34				
	20	Holzfach-						5	10			
		werk	2									
		Stein-										
		riegel										

[GbV]

Lageplan Maßstab 1:500



Erklärung:

Brandmauer: ▬▬ Holzfachwerkwand ▬▬ Massive Wand: ═══ Offene Wände: — — — Holzverschalung: ∿∿∿

(Die Entfernung der einzelnen Gebäude untereinander und von den Nachbargebäuden ist einzutragen.)

Die Richtigkeit der Schätzung bezeugen:

Meissenheim, den 2. Oktober 1933.

Die Bauschätzer:

Mokabel

Rast

Die Unterzeichneten erkennen vorstehende Schätzung als richtig an:

Meissenheim, den 23. Oktober 1933

Bürgermeisteramt.

(Siegel) GEMEINDE MEISSENHEIM

Die Unterschriften bestätigt:

Der Bürgermeister:

Der Ratschreiber:

Fischer

[GbV]

Vorstehende Schätzung wird als richtig anerkannt.

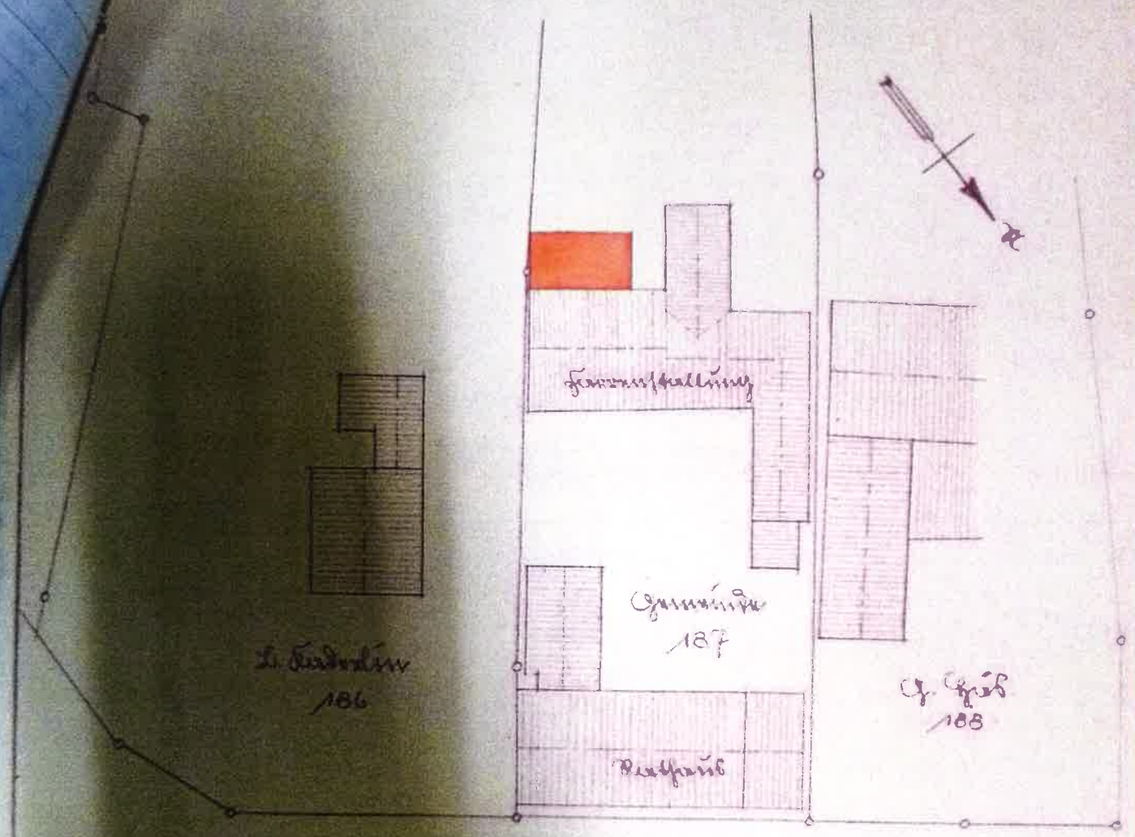
Karlsruhe, den 24. MRZ. 1934

Landesamt der Badischen Gebäudeversicherungsanstalt

Bad.

KÖNIGL. LANDESAMT DER BAD. GEBÄUDEVERSICHERUNGSANSTALT

Lageplan zum Bauantrag für die Gemeinde Meissenheim, M. 1:500.



Die Übereinstimmung mit dem Vermessungswerk beglaubigt.
Meißenheim, 7/6. 1939.

Meissenheim, im Juni 1939.

GEMEINDE MEISSENHEIM

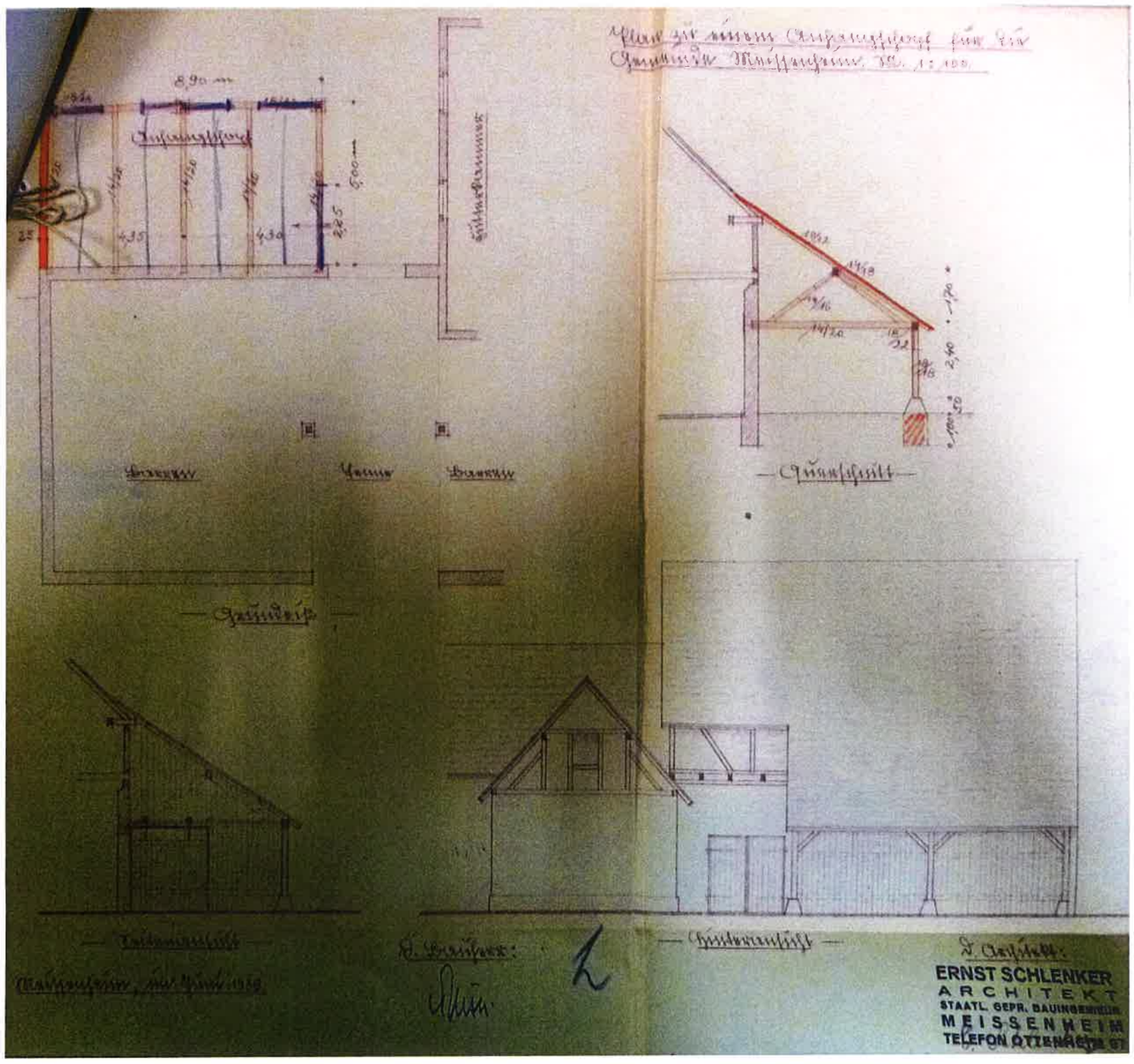
D. Bauherr:

D. Architekt:

ERNST SCHLENKER
ARCHITEKT
STAATL. GEPR. BAUINGENIEUR
MEISSENHEIM
TELEFON OTTENHEIM 97

M. G. R. Nr. 15735.

[BA]


8,90 m
Grundriß
Querschnitt
Querschnitt
Querschnitt
ERNST SCHLENKER
ARCHITEKT
STAATL. GEPR. BAUINGENIEUR
MEISSENHEIM
TELEFON OTTENHEIM 67

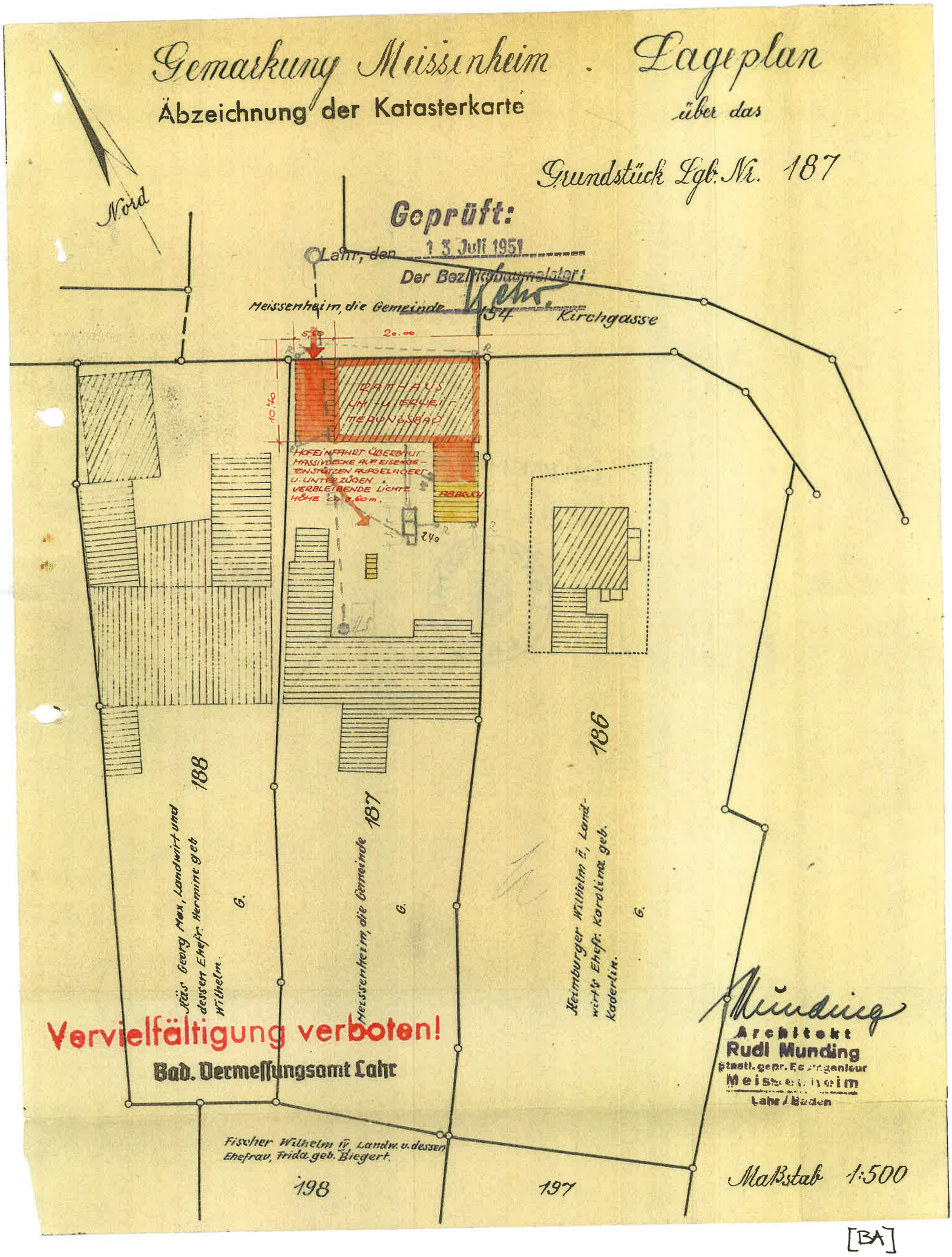
[BA]

Gemarkung Meissenheim . Lageplan

Abzeichnung der Katasterkarte über das

Grundstück Lgb. Nr. 187

Geprüft:
Lahr, den 13 Juli 1951
Der Bezirksbaumeister:
Kehr



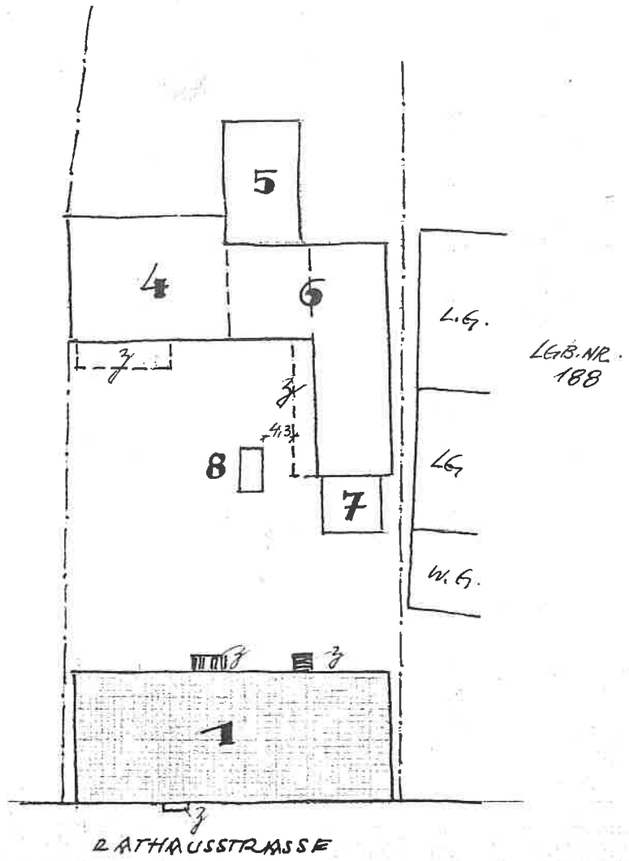
[BA]

1	2	3		4	5		
Ordnungszahl (lt. Lageplan)	a) Genaue Angabe der Benutzungsarten des Gebäudes in zahlenmäßigen Anteilen b) Zahl der Geschosse und Beschreibung besonderer baulicher Verhältnisse c) Alter und allgemein baulicher Zustand d) Besondere Erläuterungen	Bezeichnung der Baustoffe a) der Außenwände mit Angabe der Wandstärke b) der Dachdeckung	c) Bauartklasse	Mit welchen Gebäuden des gleichen Anwesens besteht ein baulicher, nicht durch eine vorschriftsmäßige Brandmauer getrennter Zusam.-hang	Bestandteile und Zubehör Anzahl a	Beschreibung b	Wert ℳ c
	a) Dachfuß	a) 1/2 Backstein 60 cm		—		Hauptzugang mit Schutzgitter	60
	b) 2 Geschosse 1/3 Eisen- u. Holzbalkenkellerdecke	1/2 Backstein 38 cm			3	Gauben	150
					3	Läden	50
	c) 175 Jahre Hauptteile nach umbauen	b.) Ziegel				Hinterausgangstreppe	60
					30	Elektr. Leitung.	500
						Zentralheizung	2500
						Hausanschlußanlagen-(umbauen)	300
							3420

[GbV]

Lageplan Maßstab 1: 500

Erklärung: Umfassungswände: ——— Brandmauer: ═══
Die Entfernung der einzelnen Gebäude untereinander ist einzutragen



Die Richtigkeit der Schätzung bezeugen:

Meissenheim, den 18. 2. 1951

Die Bauschätzer: [illegible]

Vorstehende Schätzung nach Baupreisen vom 1. Aug. 1914 wird als richtig anerkannt:

Meissenheim, den 15. Jan. 1952

Der Bürgermeister
Löffel

Wird von der Gebäudeversicherungsanstalt ausgefüllt!

Vorstehende Schätzung wird als richtig anerkannt.

Karlsruhe, 29. Jan. 1952

Badische Gebäudeversicherungsanstalt

Gemeinde-siegel

Die Unterschriften bestätigen:

Der Bürgermeister:

Der Ratschreiber:

Vom Bauschätzer auszufüllen:

Besondere, die gewöhnliche Schadensgefahr eines Gebäudes erhöhende Umstände:

a) Verstöße gegen bau- und feuersicherheitliche Vorschriften (z. B. bei Brandmauern, Feuerstätten, Räucherkammern, Kaminen, elektrischen Anlagen und dgl.) oder gegen allgemein anerkannte Regeln und Sicherheitsvorschriften,

./.

b) Vorschriftswidrige Aufbewahrung feuergefährlicher, leicht entzündlicher und explosiver Stoffe,

./.

c) Sonstige gefahrenerhöhende Umstände.

./.

[GbV]

Regelmäßige Einschätzung.
~~Einschätzung mit augenbl. Wirkung.~~
~~Allgemeine Nachprüfung.~~

Von der Gemeindeverwaltung ausfüllen!

Eingetragen im Feuerversicherungsbuch
Seite ..... Band .....
Karte

Einschätzungsverzeichnis

- gültig vom 1. Januar **19** 53 **an. -**

Stadt - Gemeinde: Kreßberg **Landkreis:** Crailsheim

Anwesen Rathaus — Str. Nr. 10 Lagerbuch Nr. 187

Gebäudeeigentümer:

Gemeinde Kreßberg
(Rathaus)

Grundstückseigentümer:

Dieselben

Abgang:	Ursache der Schätzung:
1. 26700 ✓	1. Baulichkeiten – unbelastet
8. 300 ✓	2. Kaufsumme – unbelastet
27000	3. Wert bisher nicht berücksichtigt

[GbV]

Befinden sich auf dem Anwesen:
a) Fabriken oder sonstige gewerbliche Anlagen, in denen Einrichtungen, Maschinen oder Apparate durch Maschinenkraft von im ganzen mehr als 10 PS getrieben werden oder größere Feuerungsanlagen für Dampf- oder Siedekessel, Dampffässer, Schmelz-, Brenn- oder Trockenöfen usw. vorhanden sind? ~~Ja~~ — Nein
b) Betriebe jeder Art, die mehr als 10 Arbeitskräfte dauernd beschäftigen? ~~Ja~~ — Nein

1	2	3		4	5		
Ordnungszahl (lt. Lageplan)	a) Genaue Angabe der Benutzungsarten des Gebäudes in zahlenmäßigen Anteilen b) Zahl der Geschosse und Beschreibung besonderer baulicher Verhältnisse c) Alter und allgemein baulicher Zustand d) Besondere Erläuterungen	Bezeichnung der Baustoffe a) der Außenwände mit Angabe der Wandstärke b) der Dachdeckung	c) Bauartklasse	Mit welchen Gebäuden des gleichen Anwesens besteht ein baulicher, nicht durch eine vorschriftsmäßige Brandmauer getrennter Zusam.-hang	Bestandteile und Zubehör Anzahl a	Beschreibung b	Wert M c
1	a) Wohnhaus	a) 1/2 Bruchstein 60cm		0. J. 2		Dachrinne u. Fallrohre	60
	b) 2 Geschosse	1/2 Backstein 38cm	I		3	Fenster	170
	1/3 Eisen- u. Holzfachwerk	b) Ziegel			3	Türen	60
	c) 176, 11. 2 Jahre					Treppen u. Geländer	40
	Zöpfnitz nun - umsetzen -					Putz außen und innen mit Gesimsen	60
						Stiege mit Podest u. untere Treppe	460
						Wasserversorgung	250
						Abwasserableitungsanlagen u. Zu- u. Abfl.	100
					2	Wandbrunnen	80
					•	Elektr. Einrichtg.	500
					2	Öfen	220
					2	Herdstellen	80
							523
			1				
2	a) Abortgrube mit Gelasen	a) Bruchsteine 25cm	I	0. J.		Abfuhr- u. Abfl.	400
				1		Wasserversorgung	430 ~~400~~
	b) 2 Geschosse	b) Ziegel			5	Türen	200
	c) nach - umsetzen -				3	Fensterbänke	60
					2	Außenfensterbänke	60
						Elektr. Einrichtg. 280	~~60~~
						1430	~~930~~
						[GbV]	

1	2	3		4	5			
Ordnungszahl (lt. Lageplan)	a) Genaue Angabe der Benutzungsarten des Gebäudes in zahlenmäßigen Anteilen b) Zahl der Geschosse und Beschreibung besonderer baulicher Verhältnisse c) Alter und allgemein baulicher Zustand d) Besondere Erläuterungen	Bezeichnung der Baustoffe a) der Außenwände mit Angabe der Wandstärke b) der Dachdeckung	c) Bauartklasse	Mit welchen Gebäuden des gleichen Anwesens besteht ein baulicher, nicht durch eine vorschriftsmäßige Brandmauer getrennter Zusam.-hang	Bestandteile und Zubehör Anzahl a	Beschreibung b	Tiefe m b	
3	a) Großkuchen b.) 1 Geschoß c) 4 Jahre Gut	a) 1/4 Vorsprung 25 cm 3/4 ausgem. Holzfachwerk 12 cm Holzwände beidseitig mit Putzträgern b.) Ziegel	II	0.J. 4		~	5	

[GbV]

Ordnungszahl (lt. Lageplan)	a) Genaue Angabe der Benutzungsarten des Gebäudes in zahlenmäßigen Anteilen b) Zahl der Geschosse und Beschreibung besonderer baulicher Verhältnisse c) (entfällt) d) Besondere Erläuterungen	Bezeichnung der Baustoffe a) der Außenwände mit Angabe der Wandstärke b) der Dachdeckung	c) Bauartklasse	Mit welchen Gebäuden des gleichen Anwesens besteht ein baulicher, nicht durch eine vorschriftsmäßige Brandmauer getrennter Zusam.-hang	
4	a) Schuppen Garagen	a) 4/5 Bollsteine 38 cm		0.z.	
	b.) 1 Geschoß	1/5 aus gem. Holz	—	3	
	Kriegsbau	Lattenwerk, Holz	II	5	
		beidseitig mit	—	6	
		Rabitz 12 cm	II		
		b.) Ziegel			
5	a) Lagerraum für Heu- u. Stroh	a) Bollsteine 25 cm	— I	0.z. 4	
	b.) 1 Geschoß	b.) Ziegel	— II	6	
6	a) Werkstatt, Heu- u. Stroh	a) 5/6 Bollsteine 60 cm		0.z.	
	b.) 1 Geschoß	1/6 aus gem.	— II	4	
		Holzfachwerk,	—	5	
		Holz beidseitig mit	II	7	
		Rabitz 12 cm	III		
		b.) Ziegel			
7	a) Abortanlage	a) 2/3 Bollsteine 25 cm	—	0.z.	
	b.) 1 Geschoß	1/3 Holz, verputzt	IV	6	
		b.) Blech- u. Holzdachung	II		

Die Richtigkeit der Feststellungen bestätigt:

Weilburgheim, den 13. Juni 1953

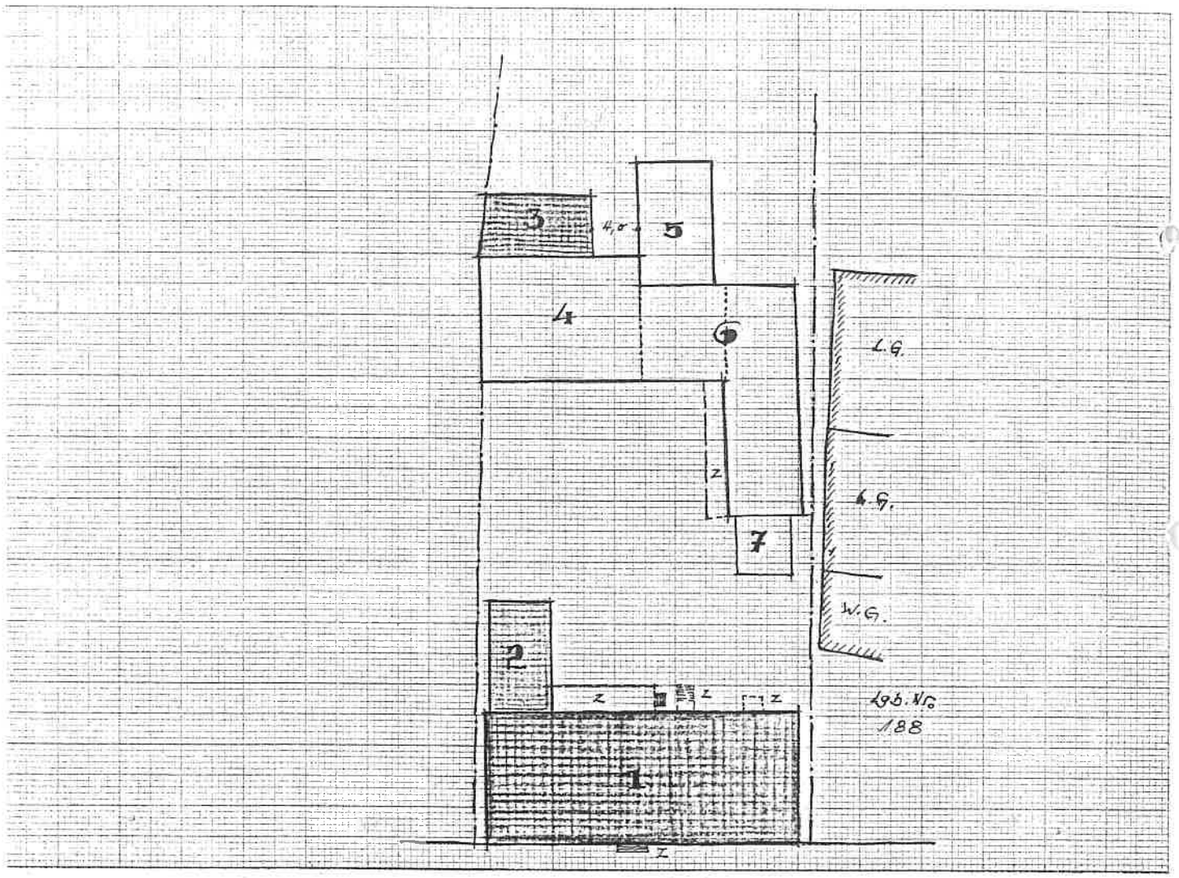
Der — Die Bauschätzer: .....

[GbV]

Lageplan Maßstab 1 : 500

Erklärung: Umfassungswände: —— Brandmauer: ▬

Die Entfernung der einzelnen Gebäude untereinander ist einzutragen



Die Richtigkeit der Schätzung bezeugen:

Meissenheim, den 13. Juni 1953

Die Bauschätzer: [illegible]

Vorstehende Schätzung nach Baupreisen vom 1. Aug. 1914 wird als richtig anerkannt:

Meissenheim, den 26. Aug. 1953

Löffler

GEMEINDE MEISSENHEIM

Die Unterschriften bestätigen:

Der Bürgermeister:

oder

Der Ratschreiber:

Wird von der Gebäudeversicherungsanstalt ausgefüllt!

Vorstehende Schätzung wird als richtig anerkannt.

Karlsruhe, 11. SEP 1953

Badische Gebäudeversicherungsanstalt

Gemeinde-siegel

Vom Bauschätzer auszufüllen:

Besondere, die gewöhnliche Schadensgefahr eines Gebäudes erhöhende Umstände:

a) Verstöße gegen bau- und feuersicherheitliche Vorschriften (z. B. bei Brandmauern, Feuerstätten, Räucherkammern, Kaminen, elektrischen Anlagen und dgl.) oder gegen allgemein anerkannte Regeln und Sicherheitsvorschriften, ×

b) Vorschriftswidrige Aufbewahrung feuergefährlicher, leicht entzündlicher und explosiver Stoffe, ×

c) Sonstige gefahrenerhöhende Umstände. ×

[GbV]

Landratsamt Lahr
– Untere Baurechtsbehörde –
Abt. 2.3
Telefon: 2091 – 2096

Das Bauvorhaben wird hiermit zur Ausführung freigegeben. Der Baufreigabeschein (Roter Punkt) ist in der Anlage beigefügt.

a

Den 21. Aug. 1972/sp

Verzeichnis Nr. 619/72
(Bei Zuschrift bitte angeben)

Baugenehmigung

Für folgendes Bauvorhaben wird gemäß § 95 LBO die Baugenehmigung ~~XXXXBefreiung/Ausnahme XXX~~ mit Baufreigabe erteilt.

Bauherr Name Beruf Anschrift	Elektrizitätswerk Mittelbaden AG 763 L a h r 1 Lotzbeckstr. 44
Bauleiter Name Beruf Anschrift	Betonbau GmbH 6833 Kirrlach Mannheimer Str.22-26 Shd. Werner Läßig, Bauing. in Fa.Betonb. 6833 Kirrlach Waldstr. 1
Baugrundstück	Gemeinde Meissenheim Straße Rathausstraße Ortsteil bzw. Gewann ..... Flurstück Nr. 187
Bauvorhaben	Neubau einer Tranformatorenstation **Reine Baukosten** DM 12.000,--

Bestandteile dieser Baugenehmigung sind:

1. die mit Genehmigungsvermerk versehenen Bauvorlagen – in der vom Landratsamt abgeänderten Form – ..... 4 ..... Blätter
2. die allgemeinen Bestandteile auf der Rückseite dieses Blattes
3. die als Anlage beigefügten Bedingungen, Auflagen und Hinweise ..... 3 ..... Blätter

~~Aus den auf besonderer Anlage dargelegten Gründen wird den Einwendungen der untenstehenden Angrenzer bzw. Nachbarn nicht entsprochen.~~

Die Gebühren hat der Bauherr gem. §§ 1 und 4 LGebG zu tragen. Sie werden auf ...52,--... DM festgesetzt. Die Prüfung der Standsicherheitsnachweise ist dabei – nicht – berücksichtigt.

Rechtsmittelbelehrung
Gegen diese Baugenehmigung kann innerhalb eines Monats nach Zustellung beim Landratsamt Lahr – Untere Baurechtsbehörde – 7630 Lahr, Friedrichstraße 17, schriftlich oder mündlich zur Niederschrift **Widerspruch** erhoben werden.

Ausfertigungen
1. Bauherr (mit Plansatz)
2. Bürgermeisteramt (mit Plansatz)
3. Bauleiter
4. ~~Angrenzer~~
5.

Nachricht
1. Landespolizei Schwanau 1
2. ~~Bezirksschornsteinfegermeister~~
3. Finanzamt L a h r
4. Vermessungsamt L a h r
5.

Gebührenberechnung
(Geb.Liste Nr. 035 448)

Baugenehmigung und Bauüberwachung	(12.4.	GV)	52,--	DM
– 50 % Ermäßigung	(12.0.3.	GV)	--,--	DM
Befreiung	(12.10.	GV)	--,--	DM
.....	(	GV)	--,--	DM
		Summe:	52,--	DM
Anrechnung einer Gebühr nach		GV	--,--	DM
		Gebühr:	52,--	DM

LANDRATSAMT LAHR

I.V.
gez. W ü b k e r

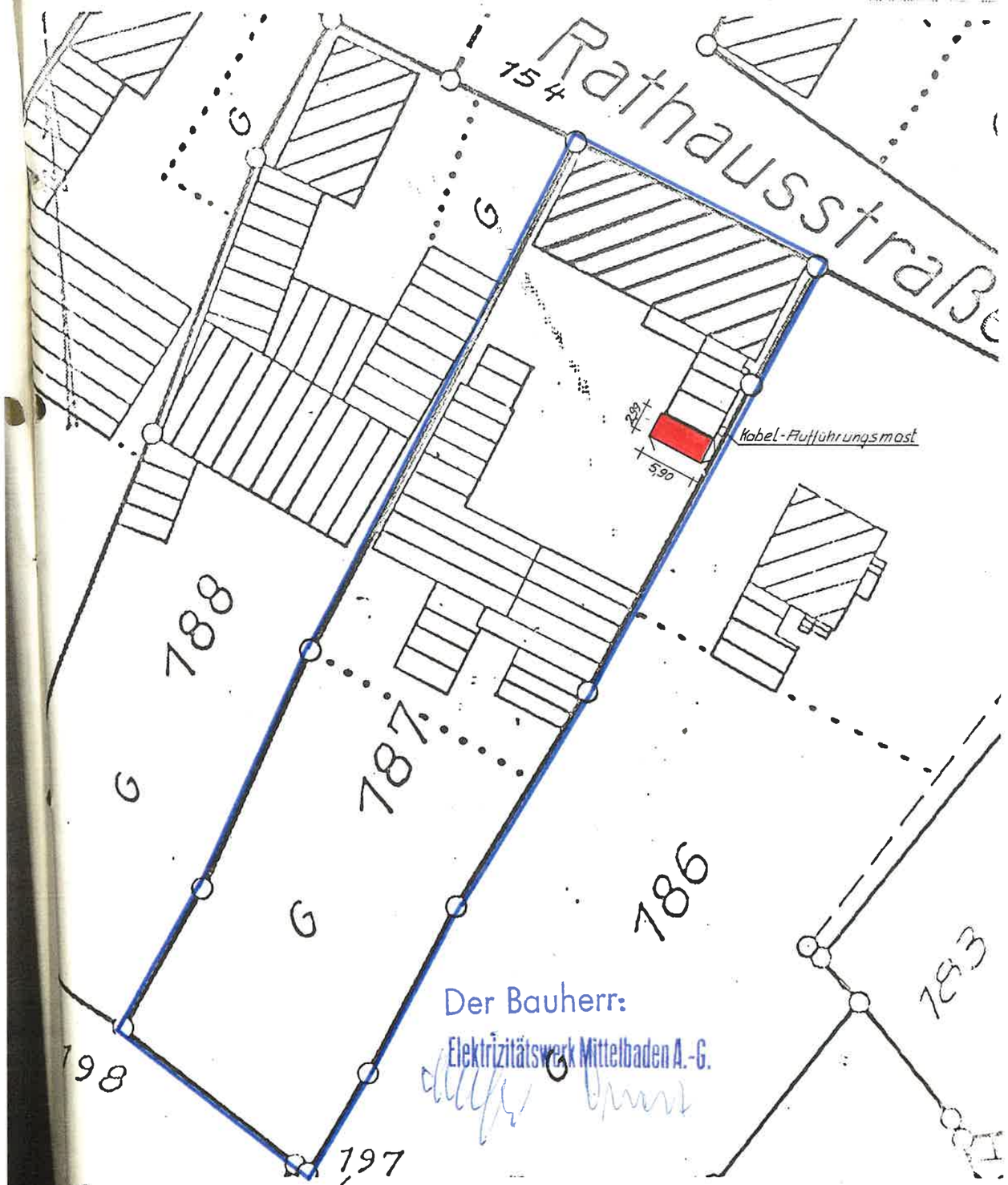
Beglaubigt:
(Schwendemann)
Reg.Insp.z.A. [BA]

Nr. 622/301 Baugenehmigungsurkunde – Ausfertigung – Richard Boorberg Verlag 12

Gemeinde Meissenheim

Gemarkung "

Flurstück Nr. 187



Der Bauherr:
Elektrizitätswerk Mittelbaden A.-G.

aßstab 1:500

größert aus 1:1500

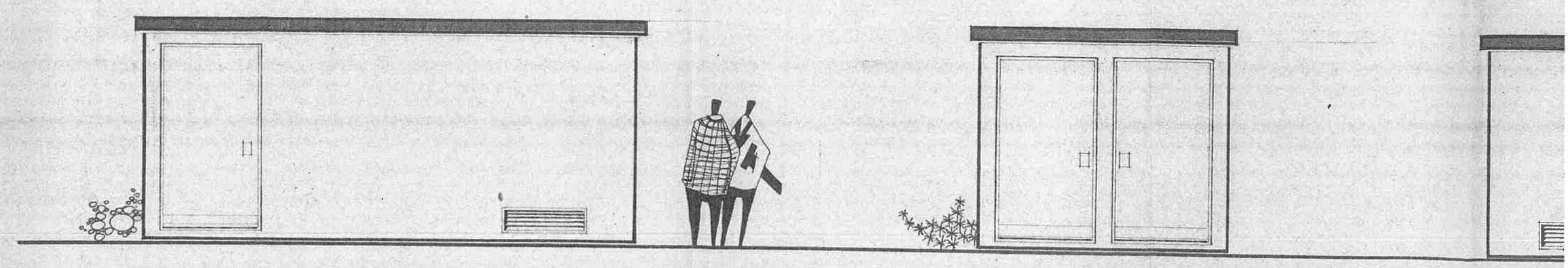
-- Grenzen noch
Grundbuchmäßig

Unbeglaubigter Auszug aus der Flurkartenpause
gefertigt am 14. Juli 1972

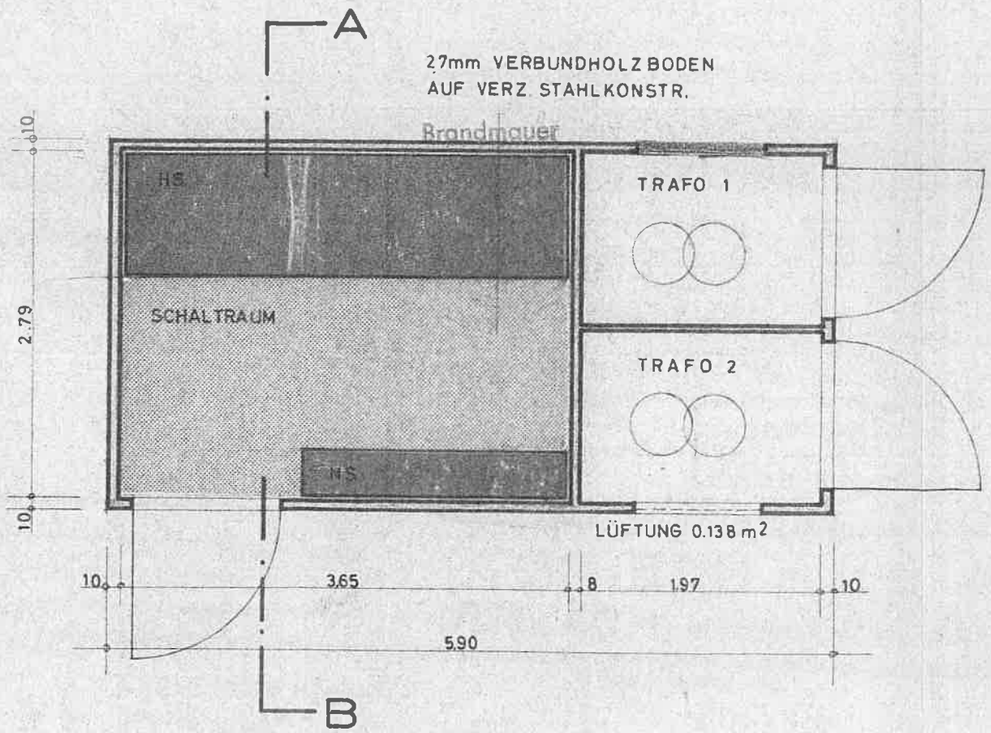
Staatl. Vermessungsamt Lahr

[BA]

ANSICHTEN

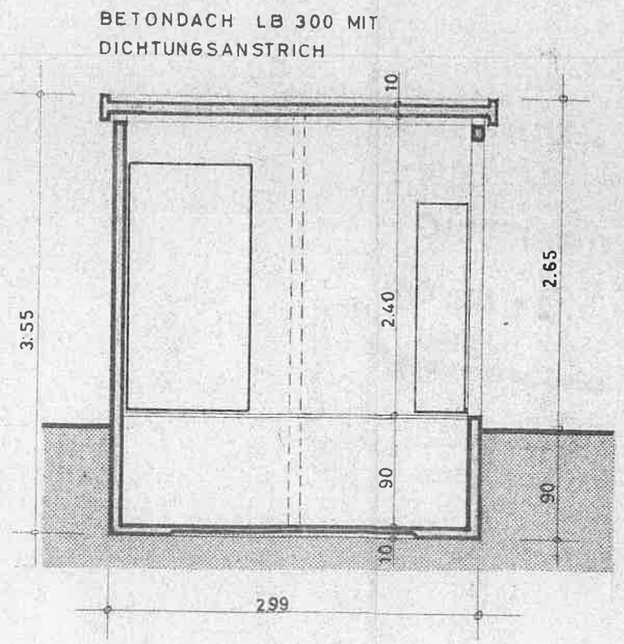


GRUNDRISS



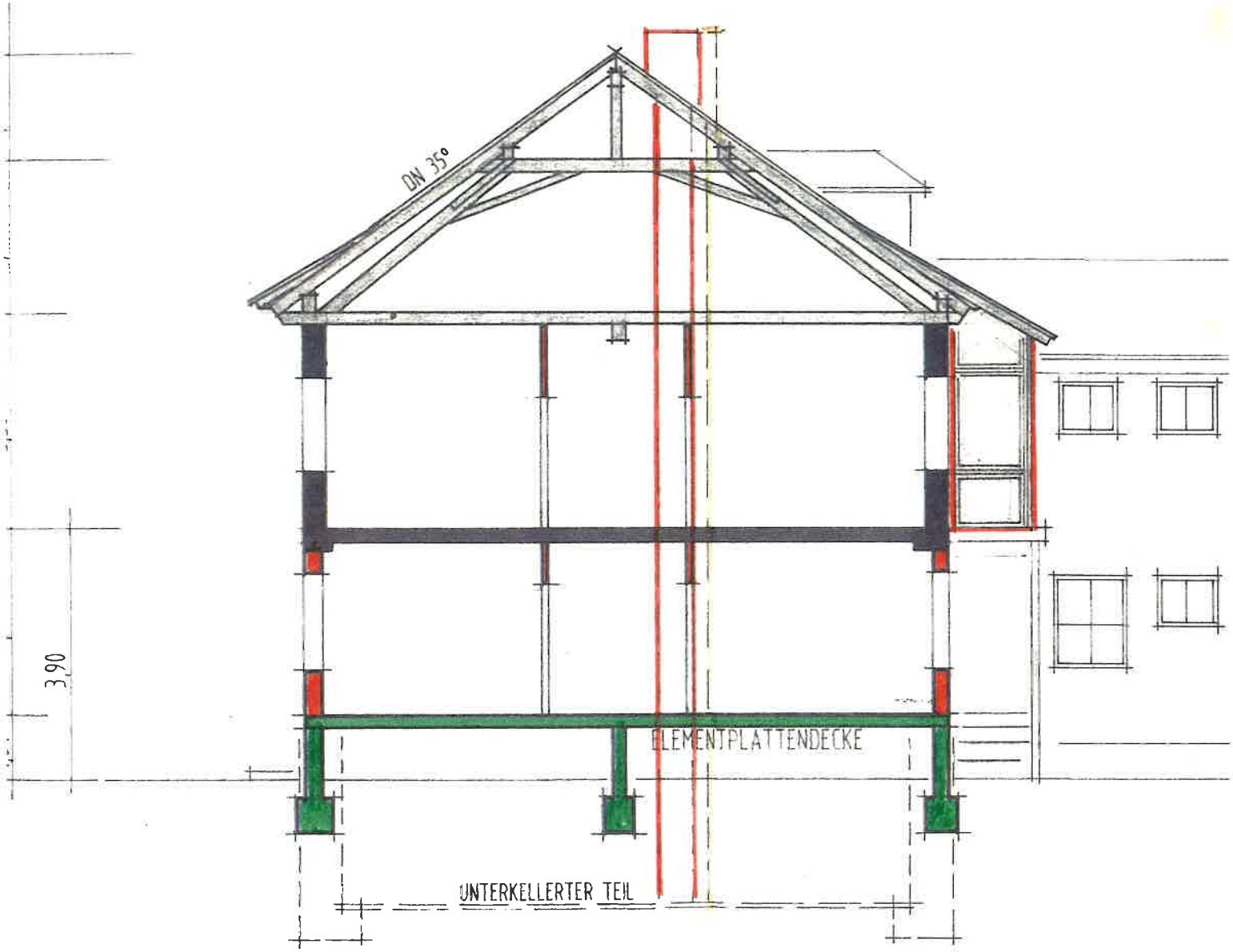
RAUMAUFTEILUNG UND EINRICHTUNG NACH
BESONDEREN ERFORDERNISSEN

SCHNITT A-B



[BA]

SCHNITT A-A



[BA]

DEKRA Automobil AG

DEKRA Automobil

DEKRA AG
Außenstelle Offenburg
Kinzigstr. 10
77652 Offenburg
Telefon 0781 / 7 27 50, Telefax 0781 / 72 75 20

Telefon:
Telefax:

Prüfnummer: 609/2478/TW/9800213

Bescheinigung

über die Prüfung einer Anlage zum Umgang mit brennbaren/wassergefährdenden Stoffen

Betreiber
Name: Bürgermeisteramt Meißenheim
Straße: Rathausstr. 9
PLZ, Ort: 77974 Meißenheim
Betriebsort: Rathausstr. 9
Schutzgebiet:

Rechnungsempfänger
Name: wie Betreiber
Straße:
PLZ, Ort:
Genehm./Objektnr.: 9800213

Prüfumfang — **Prüfgrundlage:** [ ] VBF [x] VAwS/WHG

Prüfungsart: Erstmalig

[x] Ordnungsprüfung [x] Äußere Prüfung [ ] Innere Prüfung [ ] Druckprüfung
[ ] Funktion der Leckanzeige [ ] Innenbeschichtung [ ] Dichtheit Rohrleitung [ ] Dichtheit

Anlagenart:

Hersteller: Wick — Herstell-/Werknr.: 1396 — Inhalt in (m³) 14,3
Baujahr: 1970 — Kammern/Tanks: 1 — Lagergut: Heizöl AIII
Betriebsüberdruck (bar): — Gefährdungsstufe: — WGK: 2 — Auffangraum (m³): 14,5

Bauart/Werkstoff/Ausrüstung Tank

[ ] zylindrisch	[ ] doppelwandig	[ ] LAG PTB III B/S	
[ ] kugelförmig	[x] einwandig	[x] Überfülls. PTB III B/S	
[x] rechteckig	[ ] doppelter Boden	[ ] Abscheider	
[ ] Batterietank	[ ] Innenhülle-/besch.	[x] Belüftung	
[ ] Flachboden FD	[x] Stahl	[ ] Standanzeige	
[ ] Flachboden SD	[ ] Kunststoff/GFK	[x] oberirdisch	
[x] Auffangraum	[ ] sonstiger	[ ] unterirdisch	

Bauart/Werkstoff/Ausrüstung Rohrleitung

[x] oberirdisch	[ ] Stahl	
[ ] unterirdisch	[x] Kupfer	
[ ] Schutzrohr	[ ] Kunststoff	
[ ] Saugleitung	[ ] sonstiger	
[ ] doppelwandig	[ ] LAG PTB III B/S	
[x] einwandig		

Prüfergebnis

[ ] Ohne Beanstandung [ ] Geringfügige Mängel [x] Erhebliche Mängel [ ] Gefährliche Mängel

Fehlerziffer vgl.							
166	184	185	188	190	419	414	275

[x] Die Nachprüfung ist innerhalb von drei Monaten erforderlich, bzw. bis
[x] Sie werden gebeten, die Mängelbeseitigung umgehend in die Wege zu leiten
[x] Der zuständigen Behörde ist die Mängelbeseitigung innerhalb der angegebenen Frist zu melden

Zuständige Behörde: LRA Ortenaukreis, Amt f.Umweltschutz, Badstr. 20
77652 Offenburg

Anmerkungen, Hinweise

zu 184/185/188: Anstrich stark schadhaft bzw.fehlt im Brüstungsbereich, Einbau einer Innenhülle erforderlich!!
zu 419: Heberschutzventil fehlt/Umrüstung auf Einstrang
275: Min. Höhe über Einfüllstutzen: ≥ 50 cm

Der Sachverständige

Prüfdatum 26.10.98 — Der DEKRA-Sachverständige DEKRA I. Siebecke — **Nächste regelmäßig wiederkehrende Prüfung** 10/2003

[AwSV]

DEKRA 2773/AP9 - 01.98

Planung · Kundendienst
Solartechnik
Kaminsanierung

Hans-Peter Oberle
Georgenstrasse 14a
D-77963 Schwanau
Tel. (07824) 918
Fax (07824) 4040

OBERLE
Heizungsbau

23.03.99

DEKRA

zu Händen Herr Siebecke

Betreff: Gemeinde Meißenheim
zuständig Herr Schröder

Tankanlage: Rathaus Meißenheim, Rathausstr. 10
Turn-u. Festhalle , Hauptstr. 31a

Die beanstandeten Mängel wurden von mir behoben.

Ueberschutzventile eingebaut und Grenzwertgeber erneuert bzw. überprüft.

Mit freundlichen Grüßen

HANS-PETER OBERLE
Heizungsbau
Georgenstraße 14a
77963 Schwanau-Ottenheim

Volksbank Lahr Kto. 31217504 (BLZ) 68290000 Sparkasse Lahr-Ettenheim Kto. 00090225 (BLZ) 68250040

[AwSV]

OECHSSLER
Tankschutzanlagen GmbH

Hans-Böckler-Straße 16
72770 Reutlingen
Telefon 0 71 21 / 58 55-0
Telefax 0 71 21 / 50 67 67

Besitzer der Anlage:
Bürgermeisteramt
Meißenheim
Rathausstr. 9

77974 Meißenheim

Einbau- und Prüfbescheinigung für eine OECHSSLER-Leckschutzauskleidung

Der Einbau einer Leckschutzauskleidung Typ OE-N 44 K
Bauartzulassungskennzeichen 01 PTB-Nr. III B/S 1483 mit Anschluß eines
zugelassenen Leckanzeigers ist am 19.07.2000 vorgenommen worden.

Angaben zum Lagerbehälter

Standort der Anlage: Straße: Rathausstr.9 Ort: 77974 Meißenheim
Behältergröße (Nenninhalt): 14.300 ltr. Baujahr: 1970 Herstell-Nr.: 5396
Bauart: Kellertank Gütezeichen: RAL-RG 977 Lagergut: Heizoel

Hiermit wird bestätigt:

a) die fachgerechte Reinigung und Vorbereitung des Behälters zum Einbau der Leckschutzauskleidung
b) die Prüfung des Behälters auf Schäden bzw. Korrosionsschäden und bei Feststellung von Schäden deren sachgemäße Beseitigung
c) die Auskleidung des Behälters mit der im PTB-Bericht bzw. -Prüfungsschein festgelegten Zwischenlage
d) der ordnungsgemäße Einbau der Leckschutzauskleidung mit einer der im PTB-Bericht bzw. -Prüfungsschein festgelegten Einlage einschließlich deren Zusatzeinrichtungen entsprechend der als Bestandteil der Zulassung geltenden Einbauanweisung unter Einhaltung der besonderen Bedingungen der Bauartzulassungsbescheinigung sowie des PTB-Berichtes bzw. -Prüfungsscheines
e) die nach erfolgtem Einbau mit positivem Ergebnis vorgenommene Abschlußprüfung gemäß PTB-Bericht bzw. -Prüfungsschein
f) die Anbringung des Hinweisschildes gemäß PTB-Bericht bzw. -Prüfungsschein am Füllstutzen und die gut sichtbare und dauerhafte Kennzeichnung der Leckschutzauskleidung durch ein Schild im Domschacht mit folgenden Angaben:

Firmenzeichen: OECHSSLER Typ: OE-N 44 K Einbaujahr:
Fertigungs-Nr.: 07278 Bauartzulassungskennzeichen: 01 PTB-Nr. III B/S 1483

Verwendeter Leckanzeiger:

Hersteller: Afriso Typ: LAZ-04/3
Bauartzulassungskennzeichen: 01 PTB-Nr. III B/S 1442

Fachfirma/Einbaufirma (Stempel)
HERMANN SCHLATTERER
Tankanlagenbau GmbH & Co. KG
~~Endlinger Straße 11 – Telefon 5 30 11~~
79106 FREIBURG im Breisgau

☒ Mitglied der Gütegemeinschaft RAL-RG 977
☐ TÜV-Überwachungsvertrag
(Zutreffendes ankreuzen)

Freiburg, 25.07.2000
Ort, Datum

Schlatterer
Unterschrift des bevollmächtigten Sachkundigen

[AwSV]

Verteiler:
Original: Kunde
Kopie gelb: TÜV
Kopie rosa: Firma Oechssler
Kopie blau: Einbaufirma

DEKRA Automobil GmbH

Aussenstelle Offenburg

DEKRA Automobil GmbH
Telefon (0781) 7275-0
Telefax (0781) 7275-20

Kinzigstr. 10, 77652 Offenburg

Prüfnummer 609/2478/TW 0003414

Bescheinigung

über die Prüfung einer Anlage zum Umgang mit brennbaren / wassergefährdenden Stoffen

Betreiber		**Rechnungsempfänger**	
Name:	Bürgermeisteramt	Name:	Bürgermeisteramt
Straße:	Rathausstr. 9	Straße:	Rathausstr. 9
PLZ, Ort:	77974 Meißenheim	PLZ, Ort:	77974 Meißenheim
Betriebsort:	77974 Meißenheim, Rathausstr. 9	Genehm. /Objektnr.:	TW 9800213
Schutzgebiet:		Behörde:	Landratsamt Offenburg

Prüfumfang **Prüfgrundlage:** [ ] VbF VAwS [x] WHG

Prüfungsart: Nach wesentlicher Änderung

[ ] Ordnungsprüfung [x] Äußere Prüfung [x] Prüfung der Leckanzeige [ ] Innere Prüfung [ ] Druckprüfung / Dichtigkeitsprüfung

Anlagenart:

Hersteller:	Wick	Herstell-/Werknr.:	1396	Inhalt (m³):	14,3
Baujahr:	1970	Tanks:	1	Lagergut:	Heizöl
Gefährdungsstufe:	C	Kammern:	1	WGK :	2

Bauart / Werkstoff / Ausrüstung Tank				**Bauart / Werkstoff / Ausrüstung Rohrleitung**	
[ ] zylindrisch	[ ] Aluminium	[ ] Auffangraum (m³):		[x] oberirdisch	[ ] Stahl
[ ] kugelförmig	[ ] GFK - Tank	[x] Innenhülle / PTB III B/S		[ ] unterirdisch	[x] Kupfer
[x] rechteckig	[ ] Beton/Kunststoff	[x] LAG / PTB III B/S		[ ] Zweistrang	[ ] Aluminium
[ ] Batterietank	[ ] sonstiger	[x] Überfülls./ PTB III B/S		[ ] Einstrang	[ ] sonstiger
[ ] Flachboden FD	[ ] doppelwandig	[x] Belüftung		[x] Saugleitung	[ ] LAG/PTB III B/S
[ ] Flachboden SD	[x] einwandig	[ ] Standanzeige		[ ] Schutzrohr	[ ] Fülleitung / oberirdisch
[x] Stahl	[ ] doppelter Boden	[x] oberirdisch		[ ] doppelwandig	[ ] Fülleitung / unterirdisch
[ ] Kunststoff	[ ] Auffangwanne	[ ] unterirdisch		[x] einwandig	[ ] LAG/PTB III B/S

Prüfergebnis: keine Mängel

Geringfügige Mängel
Sie werden gebeten, die Mängelbeseitigung umgehend in die Wege zu leiten.

Erhebliche Mängel
Sie werden gebeten, die Mängelbeseitigung zu veranlassen und die Erledigung der zuständigen Behörde innerhalb von drei Monaten schriftlich zu melden. Nachprüfung nicht erforderlich [ ] Nachprüfung erforderlich [ ]

Gefährliche Mängel
Wegen der Mängel besteht gegen den Weiterbetrieb sicherheitstechnische Bedenken.
Die zuständige Behörde wurde sofort verständigt. Nach entsprechender Änderung ist eine erneute Prüfung erforderlich.

Anmerkungen, Hinweise

Der DEKRA-Sachverständige DEKRA

Prüfdatum: 17.08.2000	**Nächste regelmäßig wiederkehrende Prüfung:** 08/ 2005	Der Sachverständige: J.Siebecke

[AwSV]

PB erlo/bt
lu. 17.08.05 28.08.00

Technische Sicherheit
Andreas Cordes Partner der TIS

Tel. 0711 4515240
Fax 0711 4515241
Mobil 0172/7206346

TÜVRheinland®
Genau. Richtig.
Service-Nr: 0800 4515240 kostenlos
EMail andreas.cordes@arcor.de

Andreas Cordes Im Vogelsang 10 70794 Filderstadt

Empfänger/Betreiber:
Bürgermeisteramt

Rathausstr. 10
77974 Meißenheim

Zuständige Behörde:
OG Landratsamt Ortenaukreis
Amt für Gewerbeaufsicht,
Badstr. 20
77852 Offenburg

Prüfbericht gem. § 23 VAwS über einen Lagertank

Prüfbericht-Nr: 11 AC 02792 TZ: Auftr.-Nr.: Blatt: 1
(Bei Schriftwechsel bitte Prüfberichts-Nr. angeben)

Standort: Rathausstr. 10 77974 Meißenheim

Angaben zur Anlage

Anlagenart:	Lagerbehälter	**Aufstellung:**	Oberirdisch im Gebäude		
Hersteller:	Wick	**Werks-Nr.:**	1396	**Baujahr:**	70
Volumen (in m³):	14,3	**Behälter/Kammern:**	1		

Lagergut /Medium:	Heizöl	**WGK:** 2	**Gefährdungsstufe:**	C	**WSG-Zone:**	Nein	
Behälterform: Leckschutz / Ausrüstung	Rechteck **Prüfdruck (in bar):** Innenhülle + LAZ	**DIN/RAL:**	**Werkstoff:** Stahl Überfüllsicherung (GWG)				
Rohrleitung: Leckschutz / Ausrüstung	Saugleitung-Einstrangsystem Einwandig	Fülleitung unterirdisch	**Werkstoff:** Kupfer				
Zulassung:	Überfüllsicherung-GWG PTB III						

Prüfung	**Anlaß:** wiederkehrende Pr.	**Prüfgrundlage:** VAwS
	Art der Prüfung Techn. Prüfung Funktionsprüfung	
Mängel	Geringfügige Mängel, Nr. 80, Erhebliche Mängel, Nr.: Gefährliche Mängel, Nr.:	

80: Die Saugleitung ist nicht so ausgebildet, daß die Flüssigkeitssäule bei Undichtwerden abreißt. Der Einbau einer Aushebesicherung, z.B. Antiheberventil, ist erforderlich auch aus Brandschutzgründen

PB erf.
Uk. 17.08.15

Prüfergebnis: **Geringfügige Mängel**

Maßnahmen: Umgeh. Mängelbehebung erforderlich

Nachprüfung erforderlich: ☐ ja ☒ nein

Hinweise (Die Übersendung des Prüfberichts an die Behörde erfolgt durch TIS)

Bericht elektronisch erstellt ohne Unterschrift und Siegel gültig

Der Sachverständige: **Andreas Cordes**	Datum der Prüfung:	**2.3.2011**	Nächste wiederkehrende Prüfung:	**08.2015**

Zentrale: TÜV Rheinland Industrie Service GmbH, Anlagensicherheit, Industriestr. 3, 70565 Stuttgart

[AwSV]